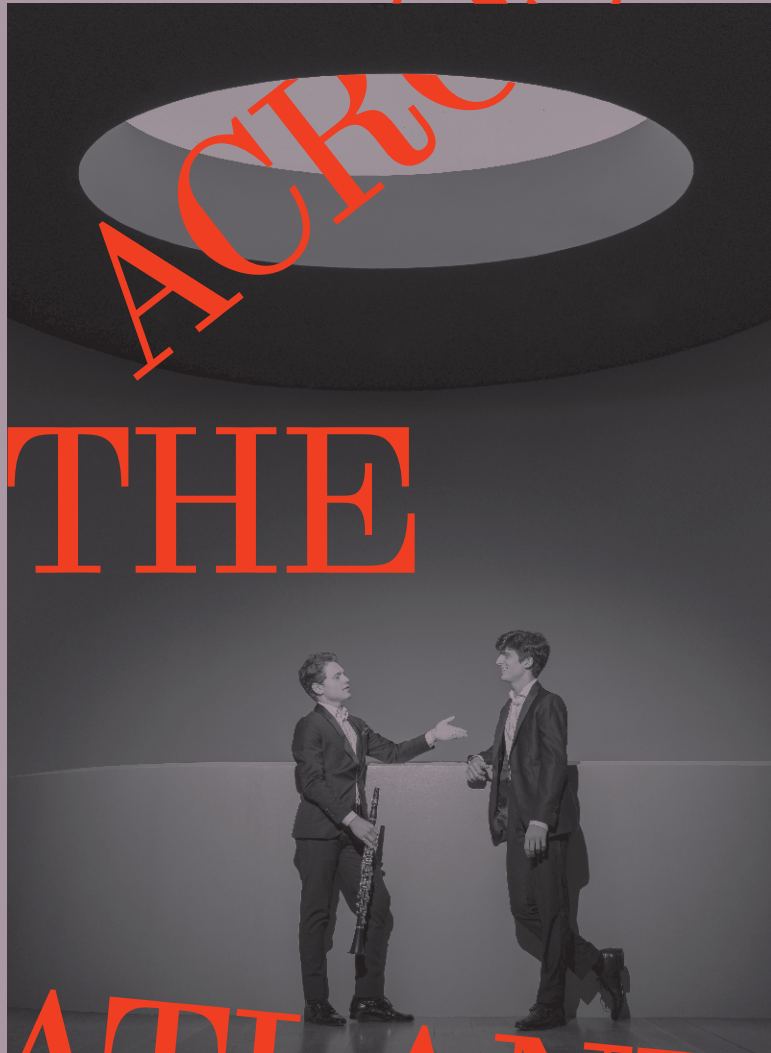


04.09.2025

19:30 – 21:00

DUO STARKE-AGNÈS
KONSTANTIN STARKE, KLARINETTE UND TENOR
GIORGIO AGNÈS, KLAVIER

ACROSS THE ATLANTIC

Ein spätsommerliches Konzert zur Saisoneroöffnung

‘A special relationship’, eine besondere Freundschaft, hat im 20. Jahrhundert die Beziehungen geprägt zwischen dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten von Amerika, entstanden durch die gemeinsame Geschichte, die politischen Interessen und durch die kulturellen Verbindungen in Musik, Film und Literatur.

Spannend das Projekt und Programm ‘Across the Atlantic’ von Konstantin Starke und Giorgio Agnès: Es erlaubt einen Einblick in das reiche musikalische Schaffen in England und den USA des letzten Jahrhunderts - einen Einblick in die ‘musical crossroads’, in die zahlreichen transatlantischen Musikbeziehungen von Komponisten und ihrem Schaffen - in beiden Richtungen über den Atlantik. Auf dem Programm stehen Kompositionen für Tenor und Klavier, Klarinette und Klavier und Klavier solo.

Als Aus- und Nachklang - lassen Sie uns bei einem Glas Prosecco anstossen auf die Musik und auf das junge Duo, das mit seiner Begabung, seinem Können und seinem ‘sacred fire’ für die Musik zu so wichtigen ‘cultural brokers’ gehört - herzlich willkommen!

Isabel Heusser, künstlerische Leitung

ZUM PROGRAMM ‘ACROSS THE ATLANTIC’

→ RALPH VAUGHAN WILLIAMS gilt als einer der grossen englischen Komponisten. Speziell wichtig für ihn war die Musik der Tudor-Zeit, die traditionellen Folk Songs und die englische Literatur. Er komponierte Opern, Ballette, Kammermusik, Vokal- und Orchesterwerke. In den USA erlangte Williams Berühmtheit als Komponist und Dirigent. Aus seinen bezaubernden beiden Liedzyklen ‘The House of Life’ und ‘Songs of Travel’ - mit Anklängen an Schuberts Winterreise - stehen drei Lieder auf dem Programm.

→ BENJAMIN BRITTEN, der wohl berühmteste britische Komponist des 20. Jahrhunderts, war auch Dirigent und Pianist. Seine Kompositionen umfassen Orchester- und Kammermusik, vor allem aber Vokalmusik. 1939 verließ er, erklärter Pazifist, England und blieb bis 1942 in den USA. Während dieser Zeit, unter dem Einfluss von Aaron Copland, entstand sein erstes Bühnenwerk, die Oper ‘Paul Bunyan’. 1962 wurde sein ‘War Requiem’ - es geht darin um Krieg und Pazifismus und u.a. auch um die Rolle von Kunst - in der Coventry Cathedral ur-aufgeführt.

Die ‘Three Character Pieces’ sind kurze pianistische Portraits von Freunden des 17-jährigen Briten: ‘Michael’, ein Portrait seines Freundes Michael Tyler.

→ MALCOLM HENRY ARNOLD, britischer Komponist, hinterliess ein grosses Oeuvre mit Kompositionen aus fast allen Musikgattungen, auch 132 Filmmusiken: für ‘The Bridge on the River Kwai’ erhielt er seinen ersten Oscar. Er war ein Bewunderer von Charlie Parker und befreundet mit Benjamin Britten.

Seine Klarinettensonate Op. 29 nutzt alle Register der Klarinette, einschließlich der höchsten Töne, die ein Klarinettist spielen kann - ein virtuoses Stück mit lebhaftem Zusammenspiel zwischen Pianist und Klarinettist.

→ LEONARD BERNSTEIN, in Massachusetts geboren als Kind jüdischer Einwanderer aus der heutigen Ukraine - ein weltweit anerkannter Dirigent, mit einem Repertoire von der Klassik bis zur Gegenwart, Komponist, Pianist, Autor und inspirierender Lehrer. Mit seiner Expressivität und Vitalität verzauberte er sein Publikum. Berühmt waren seine Fernsehsendungen ‘Young People’s Concerts’, wo er Kindern und Erwachsenen Werke der klassischen Musik erläuterte.

‘Non troppo presto’, ein Geburtstagsgeschenk für Mildred Spiegel Zucker, einen Freund aus Kinderten, ist eine kürzest Klavierkomposition, deren Titel zum virtuellen Duktus eher ein Understatement ist.

Die Sonata for Clarinet and Piano wurde von einem

NÄCHSTE KONZERTE AN DER SPALENVORSTADT
25: 18.09., 16.10.2025, JE 12:30 – 13:15

Komponistenfreund Bernsteins beschrieben als „lebhaft und von zarter, rasanter, gesanglicher Qualität“, die klassischen wie die jazzigen Fähigkeiten der beiden Musiker zur Geltung bringend.

→ GIAN CARLO MENOTTI, italienisch-amerikanischer Opernkomponist und Regisseur, studierte in Mailand, ab 1928 in den USA am Curtis Institute of Music, wo er später selber Komposition unterrichtete. Seine erste Oper wurde mit grossem Erfolg an der Met in New York gespielt. 1958 gründete er in Spoleto das „Festival dei due Mondi“ mit dem Anliegen, einen Platz für die Begegnung der beiden Kulturen und Welten zu schaffen, der amerikanischen und der europäischen. Das Festival feierte dieses Jahr seine 68. Edition. Die Five Songs auf dem Programm gelten als Menottis schönster Liedzyklus.

→ GEORGE GERSHWIN, US-amerikanischer Pianist, Dirigent und einer der beliebtesten Komponisten und Songwriter aller Zeiten, der kaum älter wurde als Mozart. Als er zehn Jahre alt war, kauften seine Eltern seinem älteren Bruder Ira ein Klavier. Zur Überraschung aller konnte er, der jüngere, sofort Melodien nachspielen. Mit 15 Jahren brach er die Schule ab, um als Song-Plugger zu arbeiten, wo er für Leute, die Notenblätter kauften, Lieder komponierte. The rest is history: Gershwin erlangte Weltruhm mit seinen Songs, Musicals und vom Jazz inspirierten klassischen Kompositionen, wie ‘Rhapsody in Blue’ und die Oper ‘Porgy and Bess’. 1928 brach Gershwin von New York aus auf zu einer Europareise: in London, Paris, Berlin und Wien traf er Komponisten wie Ravel, Prokofjev, Stravinsky und Alban Berg - in der Folge entstand u.a. ‘An American in Paris’.

Aus seinem Musical ‘Strike up the band’ hat Gershwin den Song ‘Soon’ für Klavier solo arrangiert.

→ AARON COPLAND, „Es gibt französisch klingende Musik, es gibt deutschen Klang, warum also nicht amerikanischen? Wir hatten es im Ragtime und im Jazz geschafft, aber nicht in der Art von Konzertmusik, die mich interessierte“ – so Aaron Copland, US-amerikanischer Pianist, Komponist und Dirigent. Während seiner Studienjahre in Paris bei Nadia Boulanger begann Coplands Suche nach einem unverwechselbaren amerikanischen Klang. 1924 kehrte er nach New York zurück, entschlossen, die amerikanische Musik zu fördern – was ihm gelungen ist. Er komponierte Werke von abstrakter Konzertmusik bis zu Werken für Radio, Film, Ballett und Oper und stand lange im Mittelpunkt in der Welt der zeitgenössischen Musik.

‘Jazzy’, aus Coplands ‘Three Moods’, integriert den Jazzstil in eine klassische Komposition. Es entstand vor Gershwins ‘Rhapsody in Blue’ und ist daher von historischer Bedeutung. Die UA fand 1921 in Paris statt. *aaroncopland.com*

→ JOSEPH HOROVITZ, in Wien geboren, musste als Kind vor den Nazis fliehen, in England begann er ein Leben, ganz der Musik gewidmet, und wurde zu einem der wichtigsten Komponisten Englands – und zu einem der vielseitigsten, nicht nur, was die Gattungen angeht: von Oper und Instrumentalmusik bis Brass Music und Soundtracks. Berühmt auch wurde seine Kinder-Pop-Kantate ‘Captain Noah and his Floating Zoo’, die Horovitz scherzhaft als seinen größten Hit bezeichnete. Durch seine Werke und seine Lehrtätigkeit hatte Horovitz enge Verbindungen zu den USA.

„Die ‘Sonatina for clarinet and piano’ ist fröhlich [so Horovitz] und melodisch und rhythmisch stark vom Jazz beeinflusst. Sie erfordert von beiden Interpreten die gleiche Virtuosität.“ *BR Klassik*

ZUM DUO STARKE-AGNÈS

Das Duo Starke-Agnès präsentiert sich in der besonderen Kombination von Klarinette-Klavier-Duo und von Lied-Duo. 2021 wurde es von Konstantin Starke und Giorgio Agnès gegründet. Beim nationalen Finale des Jugendwettbewerbs „Jugend Musiziert“ 2022 gewann das Duo den ersten Preis. Zudem erhielten die beiden Musiker ein Stipendium der Vereinigung ‘Yehudi Menuhin Live Music Now’. *duo-starke-agnes.com*

Konstantin Starke (*2004, München) Klarinetist, Tenor und Dirigent, erlernte mehrere Instrumente und trat als Pianist, Klarinetist und Gesangsolist im Rahmen der Kinderkonzerte der Münchner Philharmoniker auf. Sein Jungstudium im Fach Klarinette absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater München bei Georg Arzberger und, parallel dazu, im Fach Konzertgesang am Mozarteum Salzburg bei Barbara Bonney. Als Klarinetist und als Sänger hat er bereits mehrere Preise gewonnen. Heute studiert er Klarinette in München beim selben Dozenten und Orchesterdirigat am Conservatorio di Vicenza bei Giancarlo Andretta. Sein Debüt als Dirigent gab Konstantin 2023 mit Wagners Siegfried-Idyll. *konstantinstarke.com*

Giorgio Agnès (*2006, Turin) Pianist, begann fünfjährig mit dem Klavierspiel. Schon in jungen Jahren gewann er zahlreiche Preise bei Wettbewerben in Italien, England und Deutschland und trat als Solist und als Kammermusiker auf. Ende 2024 entstand eine Aufnahme mit Giorgio als Solist in Chopins Klavierkonzert in e-Moll mit dem Orchestra Regionale Filarmonia Veneta unter der Leitung von Konstantin Starke. Giorgio absolvierte ein Vorstudium am Royal College of Music in London, an der Yehudi Menuhin School und an der Hochschule für Musik und Theater München. Heute studiert er Klavier an der Musik-Akademie Basel bei Claudio Martínez Mehner. *giorgioagnes.com*

TEXTE: FORYOUNGMUSICIANS | GESTALTUNG: GABRIEL HEUSSER.COM | DRUCK: COPYQUICK BASEL

PROGRAMM	
→ Ralph Vaughan Williams (1872–1958) <i>Aus</i> The House of Life, a cycle of six sonnets: 2. Silent noon (1903) <i>Aus</i> Songs of Travel, a cycle of nine songs: 3. Roadside Fire, 4. Youth and Love (1901-04)	
→ Benjamin Britten (1913–1976) <i>Aus</i> Three Character Pieces for Piano, No. 3: Michael, poco presto e molto capriccioso (1930)	
→ Malcolm Henry Arnold (1921–2006) <i>Sonatina for Clarinet & Piano</i> Op. 29 (1951) 1. Allegro con brio 2. Andantino 3. Furioso	
→ Leonard Bernstein (1918–1990) <i>Sonata for Clarinet & Piano</i> (1942) 1. Grazioso 2. Andantino 3. Vivace e leggero	
<i>Kurze Pause</i>	
→ Gian Carlo Menotti (1911–2007) <i>Aus</i> Five Songs for Voice and Piano: Eternal Prisoner, The Longest Wait, The Swing (1983)	
→ George Gershwin (1898–1937) <i>Aus</i> Strike up the Band: Soon for piano solo (1927)	
→ Aaron Copland (1900–1990) <i>Aus</i> Three Moods for piano: 3. Jazzy (1920/21)	
→ Leonard Bernstein <i>Aus</i> Music for the Dance No. 1: Non Troppo Presto (1937)	
→ Joseph Horovitz (1926–2022) <i>Sonatina for Clarinet and Piano</i> (1981) 1. Allegro calmato 2. Lento, quasi andante 3. Con brio	
→ Eintritt frei. Wir danken für Ihren Beitrag in unsere Kollekte. → Reservation empfohlen an: reservation@foryoungmusicians.ch	
Swiss Foundation for Young Musicians Schweizerische Stiftung für Junge Musiker Fondation Suisse pour Jeunes Musiciens Spalenvorstadt 25 · CH-4051 Basel info@foryoungmusicians.ch facebook.com/swissvocalarts foryoungmusicians.ch	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	
Bankverbindung: Swiss Foundation for Young Musicians Spalenvorstadt 25 · 4051 Basel IBAN CH24 0023 3233 1274 3901 M BIC UBSWCHZH80A	